

Klaus Finke

Bewusstsein und Zeit

Der DDR-Sozialismus im Spiegel des DEFA-Films

Klaus Finke
Bewusstsein und Zeit

Berichte aus der Politik

Klaus Finke

Bewusstsein und Zeit

Der DDR-Sozialismus im Spiegel des DEFA-Films

Shaker Verlag
Düren 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2020

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-7619-6

ISSN 0948-437X

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren

Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhalt

Einleitung	9
1 Die SED-Diktatur.....	19
1.1 Totalitäre Herrschaft	19
1.1.1 Begriff.....	19
1.1.2 Antitotalitärer Konsens	23
1.1.3 Ideologie und Gewalt.....	24
1.1.4 Der historische Ort der SED-Diktatur.....	26
1.1.5 Gewalt und Verbrechen	27
1.1.6 Kampfbegriff Antifaschismus.....	28
1.2 Die kommunistische Machteroberung nach 1945.....	31
1.3 Die Machteroberung in der SBZ/DDR	34
1.3.1 Die Nachkriegsplanungen in Moskau.....	35
1.3.2 „Es muß demokratisch aussehen“	36
1.3.3 Die große Transformation	38
1.3.4 Herrschaftsbegründung durch Okkupation	41
1.3.5 Die SED-Diktatur als Glückseligkeitsdespotie	44
1.4 Wahlen in der wahren Demokratie	49
2 Die DEFA – Film in der SED-Diktatur	55
2.1 Kulturrevolution.....	55
2.2 Kultur und symbolische Ordnung.....	57
2.3 Symbolische Ordnung und Massenmedien in der DDR	59
2.4 Die DEFA	61
2.4.1 Film als Waffe.....	62
2.4.2 Die DEFA als Teil des Medienmonopols der SED.....	64
2.4.3 Das organisierte Filmwesen	67
2.4.4 Was heißt (Nicht-)Aufarbeitung der Vergangenheit?	70
3 Film als Medium der Macht	77
3.1 Film als Narration	79
3.2 Mimesis – ein immanentes Problem.....	80
3.2.1 Lösungsversuch Bitterfelder Weg.....	82
3.2.2 Lösungsversuch Nachterstedter Brief.....	84
3.2.3 Worin besteht das Problem?	87

3.2.4	„Am Strand“ oder: Ein Maler blickt auf das Problem	89
3.3	Aporien der Staatskunst: Was zeigen die Filme?	90
3.4	Ansatz der Filmanalyse: Intention und Gehalt	91
4	Typologie des Heroismus	96
4.1	Merkmale totalitärer Kulturen	97
4.2	Heroismus und seine Idealbilder.....	101
4.3	Das Ensemble der Helden.....	101
4.4	Heroisches Selbstbild	102
4.5	Heroismus und seine Nachbildungen: Typologie	103
5	Das heroische Selbstbild: Filmanalysen	105
5.1	Filmfundus und Fragestellung	106
5.2	Optimistischer Heroismus.....	107
5.2.1	Der politische Führer-Held	108
5.2.2	Die Thälmann-Filme von Kurt Maetzig.....	108
5.2.3	Besetzung, Rollen und Inhalt	109
5.2.4	Die normativ-sozialistische Interpretation	111
5.2.5	Thälmann Teil I: Analyse	123
5.2.6	Thälmann Teil II: Analyse	136
5.2.7	Die Leistung des Films: Charismatische Anerkennung ...	146
5.2.8	Der Arbeits-Held	148
5.2.9	Arbeit und Film	148
5.2.10	Zur Theorie des fiktionalen Dokumentarfilms	149
5.2.11	Der kommende Gott: Der Arbeitsheld	151
5.2.12	Post-/Sozialistische Einführungen	152
5.2.13	Analyse der Filme „Der 13.Oktober“ und „Der Weg nach oben“	165
5.2.14	Die Lesbarkeit des Films: Sequenzprotokoll „Der Weg nach oben“	174
5.3	Dezisionistischer Heroismus	194
5.3.1	Der politische Führer: Ein neuer Typus.....	194
5.3.2	Der politische Führer in „Der geteilte Himmel“.....	196
5.3.2.1	Der Film und seine Zeit	196
5.3.2.2	Besetzung, Rollen und Inhalt	199
5.3.2.3	Mythos I: Die post-sozialistische Interpretation	199
5.3.2.4	Mythos II: Die sozialistische Interpretation	205
5.3.3	Analyse „Der geteilte Himmel“	211
5.3.3.1	Handlung und Erzählstruktur.....	211

5.3.3.2	Der Dualismus von Alt und Neu.....	213
5.3.3.3	Kritik des Kaders: Dogmatismus	215
5.3.3.4	Der neue politische Führer-Held	218
5.3.3.5	Aporien der Dezzision	222
5.3.4	Analyse: Der Arbeitsheld	225
5.3.4.1	Die sozialistische Produktion.....	226
5.3.4.2	Der Arbeitsheld	227
5.3.4.3	Menschengemeinschaft qua Entscheidung	229
5.3.5	„Spur der Steine“: Neue Helden	230
5.3.5.1	Eine antike Tragödie	231
5.3.5.2	Die neuen Heldentypen: Horrath und Balla	232
5.3.6	„Brot und Rosen“: Ein politischer Arbeitsheld.....	236
5.3.7	„Die Mamais“: Der Arbeitsheld – ein Kollektiv.....	237
5.3.7.1	Der Aufruf der Mamais 1959	237
5.3.7.2	Ulbrichts Echo: Der sozialistische Arbeiter	238
5.3.7.3	„Die Mamais“- Sequenzprotokoll	238
5.3.7.4	Ästhetisierung des Heroismus	246
5.3.7.5	Exkurs: Karl Gass - Heroismus des Alltags	250
5.3.7.6	Böttcher: Warum ich so gute Filme mache	251
5.3.7.7	Politische Identitäts-Diffusion	253
5.4	Digressiver Optimismus	255
5.4.1	Vom Verschwinden des heroischen Subjekts	255
5.4.2	Der Film: Jadup und Boel (1980/81/ UA 1988)	255
5.4.2.1	Die Produktionsgeschichte – eine ernste Farce	255
5.4.2.2	Besetzung, Rollen und Inhalt.....	257
5.4.2.3	Arbeit am Mythos: Post-/Sozialistische Interpretation ...	258
5.4.2.4	Analyse: Der Kader als Anti-Held	262
5.4.2.5	Wovon der Film erzählt	262
5.4.2.6	Aufstieg des Kaders	263
5.4.2.7	Fall des Kaders	268
5.4.2.8	Der Zweifel in der Welt der Wahrheit	270
5.4.2.9	Utopie und Reformhoffnung	271
5.4.2.10	Selbstreflexive Struktur	274
5.4.3	Bewusstsein und Zeit I: Die 1970er und 1980er Jahre...	275
5.4.3.1	Metamorphosen I. Der Mensch als Gegenstand	276
5.4.3.2	Metamorphosen II: „Zeit zu leben“	278
5.4.3.3	Böttcher: „Die Rangierer“- stumm	282
5.4.4	Bewusstsein und Zeit II: Differenzen und Auflösungen.	283
5.4.4.1	Glaube und Hoffnung: „Einer trage des Anderen Last“..	284
5.4.4.2	Wirklichkeit des Unmöglichen: „Die Architekten“	289

5.5	Fazit der Filmanalysen	297
5.5.1	Optimistischer Heroismus.....	297
5.5.2	Dezisionistischer Heroismus.....	299
5.5.3	Digressiver Heroismus	302
Literatur		306
Editorische Notiz		317